Nordlicht

Prot. Kirchengemeinden Ludwigshafen-Edigheim und -Oppau
September Oktober November 2020

32

Erntedankgottesdienst am 4. Oktober

Inhalt	Seite
Vorwort	3
Angedacht	4
Wir feiern wieder Gottesdienste	5
Kirchenwahlen 2020: Information der Wahlausschüsse	6
MachMitMachMut	7
Konfirmation 2020 – Termine für die Konfis	8
Frauenbünde in Corona-Zeiten – Erntedank	10
Kirchbauverein Edigheim – Gemeindehaus-Badgasse-Stiftung	11
Ist Halloween ein gefährliches Fest?	12
Reformationstag – Volkstrauertag – Buß- und Bettag	13
Prot. Kindertagesstätte Oberlin	18
Prot. Kindertagesstätte Louise-Scheppler	19
Altkleidersammlung für Bethel – Brot für die Welt Edigheim	20
Gruppen und Kreise in Edigheim	21
Gottesdienste in der Region Nord	22
Regelmäßige Veranstaltungen in Oppau	24
Corona und der Kirchenchor	25
Bezirkskantorei Ludwigshafen	26
Instrumentalkonzert am Ewigkeitssonntag	27
Impressum – In eigener Sache	32
Das andere Nordlicht	33
Kinderseite	34
Evangelische Jugend	35
Am Lutherplatz – Dekanatsarbeitskreis Frauen	36
Ökumenischer Kirchentag 2021 in Frankfurt	38
Zeit der Stille – Turmblickblasen – Pfarrer*in werden	39
Freud und Leid in Edigheim – MAKO	40
Freud und Leid in Oppau – Rat und Hilfe	41
Wahre Freundschaft	42
Wie Sie uns erreichen: Pfingstweide – Edigheim – Oppau	42/43
Kirchenwahlen 2020	44

Titelfoto: epd bild

Redaktionsschluss für die 33. Ausgabe des „Nordlichts“: 19. Oktober 2020

Liebe Leser*innen!

Draußen sind es 30°C. Ich schreibe das Vorwort. Es ist Sommer. Dabei fällt mir ein Lied ein von der Band „Wise Guys“. Der Titel lautet: „Jetzt ist Sommer“ und der Refrain:

„Jetzt ist Sommer!
Egal, ob man schwitzt oder friert,
Sommer ist das, was in deinem Kopf passiert. Es ist Sommer!
Ich hab das klar gemacht:
Sommer ist, wenn man trotzdem lacht.“

In dem Lied geht es um einen verregneten und kalten Sommer und was man trotzdem machen kann. Wir haben in diesem Jahr einen Sommer, wie es ihn noch nie gab, so lange ich mich erinnere. Dieser Sommer ist geprägt von Corona und Hygienevorschriften. Vieles ist in diesem Sommer nicht möglich, und viele bleiben zu Hause. Viele Veranstaltungen sind Corona zum Opfer gefallen. Aber mit eiserner Disziplin sind wir bisher gut durchgekommen. So viele schreckliche Todesfälle wie bei unseren europäischen Nachbarn sind uns erspart geblieben. Gott sei Dank! Nach der Hälfte der großen Ferien steigen die Ansteckungszahlen. Es gibt verstörende Bilder aus Mallorca und anderswoher und auch von Badeseen hier in der Nachbarschaft. Was sagt das über unsere Gesellschaft aus, wenn Freiheit gleichgesetzt wird mit Feiern und Grillfesten und Urlaubsreisen? Da läuft etwas schief. Corona macht keinen Urlaub! Das Virus ist immer noch da! Wir dürfen nicht leichtsinnig werden – im Interesse unserer Mitmenschen und auch im eigenen Interesse. Die Hygieneregeln müssen weiter befolgt werden. Durchhalten, auch wenn es manchmal nervt. Vernünftig bleiben wie die „WiseGuys“: „Ich drücke einfach auf den kleinen grünen Knopf, und die Sonne geht an in meinem Kopf!“

Machen wir das Beste draus!

Dank Corona fliegen wir alle nur auf Sichtweite. Keiner von uns weiß, was in 14 Tagen ist. Aber trotzdem konnten die Schulkinder in den KiTas feierlich verabschiedet werden (S.12 und 13).

In Oppau werden am 27.9. drei **Konfirmationsgottesdienste** stattfinden. Diese Konfirmationen werden anders sein als üblich. In Edigheim finden die Konfirmationen am 11.10. statt (S.8). Ob es mit den neuen Jahrgängen planmäßig weitergeht, hängt von der Entwicklung von Corona ab.

Am 1. Advent werden die neuen Presbyterien gewählt. Lesen Sie dazu bitte die Seiten 5 und 6. Ein wichtiges Thema für unsere Gemeinden. Die Presbyterien leiten mit der Pfarrerin oder dem Pfarrer die Gemeinde. Ohne dieses Gremium können keinerlei Entscheidungen in der Gemeinde getroffen werden. **Sie** sind wichtig mit Ihrer Stimme bei der Wahl, und vielleicht braucht die Gemeinde auch genau Ihre Fähigkeiten für das Amt der Presbyter*in.

Unsere **Gruppen und Kreise** und die **Veranstaltungen** am Lutherplatz sollen wieder stattfinden, und das Restaurant im Lutherturm freut sich über Gäste.

Liebe Leser*innen, alle Termine sind ohne Gewähr, wie es bei den Lottozahlen heißt. Ich hoffe und bete, dass alles stattfinden kann. Es hängt auch von uns ab, von unserer Vernunft und Disziplin.

Und bis wir uns wiedersehn, möge Gott Sie in seiner beschützenden Hand halten.

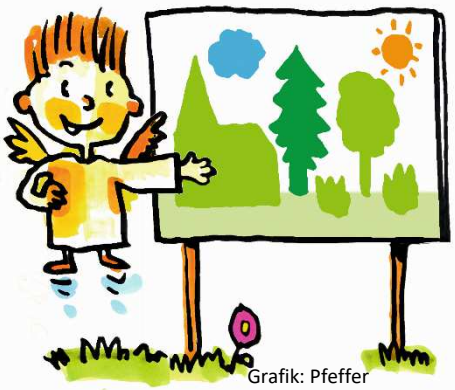
Im Namen des Nordlichtteams grüßt Sie Ihre Pfarrerin

Susanne Schwob

Kinder haben Rechte –…

…auf ein Leben in einer intakten Umwelt

So sollte das Thema eines gemeinsamen Gottesdienstes mit dem Louise-Schepplер-Kindergarten zum Weltkindertag am 20. September heißen. Aber als ich diese Zeilen schreibe, ist noch nicht klar, ob dieser Gottesdienst so stattfinden wird. Das Leben unter dem Corona-Vorbehalt setzt sich fort. Und bleibt so ambivalent und widersprüchlich wie von Anfang an. Da macht es durchaus Sinn, sich das Thema des Weltkindertagsgottesdienstes auch unabhängig von dessen Stattfinden zu eigen zu machen. Denn unsere ganze Umwelt ist ja ein



Grafik: Pfeffer

sehr facettenreiches Thema. Allein die natürliche Umwelt ist ebenso bedrohlich wie faszinierend – je nachdem, aus welcher Perspektive und Position man gerade darauf schaut. Ein Kind sieht die in diesem Jahr in Scharen aufgetretenen Kartoffelkäfer mit anderen Augen als der Landwirt, dessen Pflanzen sie gerade vertilgen. Der Blitzschlag am fernen Himmel begeistert, der ins eigene Haus ist existenzbedrohend. Trotzdem setzen sich Kinder in Kindergarten und Schule intensiv mit den schönen Seiten der Natur auseinander. Zum einen, um ihnen die Angst zu nehmen vor fremden, großen, lauten und erschreckenden Dingen. Aber auch, um mit ihnen zu sehen und zu lernen, wie alles zusammenhängt, und wie wichtig die Fürsorge und Pflege für Tiere und Pflanzen ist, damit dieses Ökosystem funktioniert, gute Früchte trägt und eben nicht unkontrollierbare Entwicklungen hervorbringt. Natur und Umwelt werden da verstanden als Gottes schöne Schöpfung, die aber des Menschen Schutz und Pflege bedarf, damit sie ihre schönen Seiten entfalten und ein lebenswerter Ort für alle sein kann.

In vielfacher Hinsicht sind Kinder eine hilfreiche Perspektive, um sichtbarer zu machen, was dabei besonders wichtig ist. So sind Kinder ja den Bedingungen ihrer Umwelt besonders schutzlos ausgesetzt. Vom kleinen Grippevirus bis zur Luftverschmutzung sind sie unmittelbar betroffen. Geht es den Kindern gut, kann es auch Erwachsenen gut gehen. Und außerdem stehen Kinder für die Zukunft. Nur Lösungen, die auch morgen noch funktionieren und Sinn machen, tun dies letztlich auch heute schon. Eine gute Umwelt für die Kinder ist eine gute Umwelt für uns alle. Und allen Einsatz wert.

In diesem Sinne grüßt Sie,
auch im Namen von Pfarrerin Seinsoth

Ihr Pfarrer

Manfred Ferdinand

Dr. Manfred Ferdinand

Wir feiern wieder Gottesdienste

Vielen unserer Gemeindeglieder haben die Gottesdienste gefehlt. Jetzt ist es wieder möglich. Seit Pfingsten in Oppau, seit Juli in Edigheim und seit August in der Pfingstweide.

Wir halten uns an die Hygieneregeln:
Händedesinfektion am Eingang
Mund-Nasen-Schutz bis zum Sitzplatz
Abstand halten
Kein direkter Kontakt (Händegeben)
Auf Gemeindegesang verzichten wir noch.
Kontaktdaten werden erfasst.

Bei Redaktionsschluss lautete die Obergrenze für die Oppauer Kirche 46 Personen und für die Edigheimer Kirche 53 Personen.

Es ist möglich, dass sich die Vorschriften ändern. Das ist abhängig von der Entwicklung der Corona-Pandemie.
Wir danken den Presbyter*innen, dem Kirchendienst, den Organisten für Ihre tatkräftige Hilfe bei der Durchführung und Heike Lehmann für den Gesang.
Wie Sie auf den Bildern sehen, ist noch genug Platz. Wir bitten Sie, sich telefonisch anzumelden. Wir laden Sie herzlich ein und freuen uns auf Sie!
Ihre

Pfarrerin Susanne Seinsoth
Pfarrer Manfred Ferdinand

Wahlen zu den Presbyterien

Nach sechs Jahren ist es wieder so weit, die Gemeindemitglieder haben die Möglichkeit, über die Verwaltung und Gestaltung ihrer Kirchengemeinde mitzureden. Der „Verwaltungsrat" der Kirchengemeinde ist das Presbyterium. Seine Aufgaben sind vielfältig, z. B. Aufsicht über die kirchlichen Kindergärten, Regelungen des innerkirchlichen Zusammenlebens, Aufsicht über die Finanzen, Gestaltung des Gemeindefestes und weiterer Aktivitäten.

Diese Wahl bietet Ihnen die Gelegenheit, die Zusammensetzung des Presbyteriums mitzubestimmen, indem Sie eine oder mehrere Personen vorschlagen, welche Ihnen für dieses verantwortungsvolle Amt geeignet erscheinen. Sie können aber auch sich selbst vorschlagen, indem Sie sich beim Wahlausschuss Ihrer Gemeinde melden.

Als Presbyter*in wählbar ist, wer:

- am Wahltag 18 Jahre alt und
- konfirmiert ist oder die Kirchenmitgliedschaft erst nach dem Konfirmationsalter erreicht hat und
- zur Übernahme des Amtes sowie zur Verpflichtung nach den gesetzlichen Bestimmungen und zur Vorlage eines Führungszeugnisses nach §5 des Gesetzes zum Schutze vor sexualisierter Gewalt bereit ist.

Wahlvorschläge *können bis zum 4. Oktober 2020 beim Wahlausschuss oder beim Gemeindebüro der jeweiligen Gemeinde eingereicht werden.*

Vom 22. 9. bis 1.10. 2020 können Sie ***Auskunft aus der Wählerliste*** *verlangen.*

Aufgrund der derzeitigen Pandemielage finden die Presbyteriumswahlen nur als Briefwahl statt. Die Wahlunterlagen erhalten Sie bis zum 19. November 2020.

Fragen, Auskunftsersuchen oder Einsprüche hinsichtlich Wahlberechtigung oder Wahlvorschlägen sind an den Wahlausschuss zu richten.

MITmenschen. MUTmachen.

MITmachen – MITgestalten – MITkandidieren – MITerleben – MITwählen

MITbestimmen? – Nur MUT!

MachMitMachMut

Wir suchen:

- Menschen, die Lust haben mitzugestalten, etwas zu verändern, mit guten Ideen und Freude am Anpacken.
- Menschen, die bereit sind, sich für andere einzusetzen, die gerne Verantwortung übernehmen für unsere Kirche und unsere Welt.
- Menschen, die bereit sind zu sagen, was sie denken, auch wenn es unbequem ist, und auch bereit sind, Kompromisse einzugehen.
- Menschen, die bereit sind, ihre Zeit zu teilen und auch sagen können, wenn es ihnen zu viel wird.
- Menschen, denen es wichtig ist, über Gott und die Welt nachzudenken und ihren Glauben zu leben.

Wir bieten:

- ein verantwortungsvolles Ehrenamt im Leitungsgremium unserer Kirchengemeinde (die Verantwortungsbereiche liegen sowohl in der Gestaltung von Gemeindeveranstaltungen bzw. Gottesdiensten als auch im Bereich Finanzen, Gebäude, kirchliche Strukturen),
- ein motiviertes Team, dem der Zusammenhalt und eine vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit wichtig sind,
- eine starke Gemeinschaft, in der man Rat und Hilfe findet,
- Möglichkeiten zur individuellen Fortbildung,
- Impulse für das eigene geistliche Leben.

Wenn wir Sie neugierig gemacht haben, dann melden Sie sich bei uns. Wir freuen uns auf Sie. Gerne können Sie auch mal in eine Presbyteriumssitzung kommen.

Wahlausschuss Edigheim:
Uwe Weil, Vorsitzender
☎ 0621 68587469
Andrea Küpper
Heike Pfaff-Beller
Sonja Seeber
Thomas Schmitt
Helmut Seifert
Kirchenwahl-ausschuss_edigheim_2020@gmx.de

Wahlausschuss Oppau:
Arno Ehrhard, Vorsitzender
☎ 0621 654661
Gerhard Barchet
Peter Giese
Heinz Kern
Manfred Reuther

Die Wahlausschüsse sind auch über die Pfarrämter zu erreichen.

Konfirmation in Oppau am 27. September 2020 um 9:30, 11:00 und 12:30 Uhr

Jana Tabea Bauer
Lilly Bentz
Julian Beringer
Julia Grünwald
Filomena Klodt
Thora Kreitner
Jule Marie Märthesheimer
Malou Maurer
Rafael Morlang
Carina Oehler
Thomas Pfrengle
Mandy Riedel
Nina Spilger
Leon Thomas Süntzenich
Lena Volanakis

Konfirmation in Edigheim am 11. Oktober 2020 um 9:30 Uhr

Aus Edigheim

Jason Hartmann
Jan Kahle
Fabian Meeß
Charlotte Hannah Theobald

Aus der Pfingstweide

Celine Gailing
Jan Gailing
Phebe Unte

In Corona-Zeiten ist alles anders als gewohnt. Die Konfirmationen konnten im Mai nicht stattfinden. Nach Lockerung der Sicherheitsbestimmungen sind sie jetzt möglich, allerdings nur in kleinen Gruppen im engsten Familienkreis. Es dürfen nur eingeladene Personen teilnehmen.
Sollte sich seit dem Redaktionsschluss die Situation ändern, müssen wir flexibel bleiben. Wir bitten um Verständnis. Ihre Pfarrerin Susanne Seinsoth

Konfirmationswunsch

Herausgewachsen bist du aus den Kinderschuhen und gehst deinen Weg.
Freude wünsche ich dir an Kraft und Können
und Fantasie, die Zukunft zu erträumen,
Mut, neues Land zu betreten, und Lust, die Welt zu gestalten.
Menschen wünsche ich dir, die es gut mit dir meinen,
die dich begleiten und unterstützen
und dir, wenn es sein muss, auch mal die Meinung geigen.
Dass du gut behütet gehst, wünsche ich dir,
unter einem weiten Himmel,
gehalten von Gottes Hand.

Tina Willms

Konfi-Arbeit

Vom 2. – 4. Oktober 2020 fahren die Konfirmand*innen des Jahrgangs 2020/22 zu ihrer Anfangsfreizeit ins Martin-Butzer-Haus nach Bad Dürkheim.

Nach den Sommerferien startet der Konfi-Jahrgang 2020/22 mit ersten und der Jahrgang 2019/21 wieder mit Treffen.
Unsere Planungen sind nach wie vor davon abhängig, wie die Abstandsregeln und Hygienemaßnahmen nach den Sommerferien aussehen werden. In welcher Form die Zusammenkünfte möglich sein werden, wird am Ende der Sommerferien nach dem aktuellen Stand entschieden. Angelika Glatz

Monatsspruch OKTOBER 2020

Suchet der Stadt Bestes und **betet** für sie zum HERRN; denn **wenn's ihr wohlgeht,** so geht's euch auch wohl.

JEREMIA 29,7

Edigheim

Der Evangelische Frauenbund Edigheim startet im August sein erstes Treffen unter Corona Bedingungen. Die Frauen waren über diese telefonische und mündliche Ankündigung sehr erfreut. Die lange Wartezeit konnten wir nur mit Telefonaten, Karten zum Geburtstag und kurzen einzelnen Begegnungen überbrücken. Da immer noch viele Einschränkungen – wie Maskenpflicht und Abstandsregelungen – gelten, werden wir bis zum Jahresende monatlich nur ein Treffen veranstalten. Im Neuen Jahr werden wir dann weitersehen. Wann die nächsten Termine sind, finden Sie auf S. 21.

Die Termine finden statt, sofern keine neuen Beschränkungen erfolgen. Wir freuen uns auf schöne gemeinsame Nachmittage. Margita Kneibert

Oppau

Seit Mitte März durften wir uns nicht zum Frauenbund treffen, Ausflüge wurden abgesagt, Feiern fielen aus. Obwohl Jede Verständnis dafür hat, weil wir alle zur Risikogruppe gehören, fehlt vielen der Kontakt.

Einige Lockerungen erlauben nun einen Start - vorausgesetzt es kommt keine neue Corona Welle.

Wir wagen deshalb, uns ab 2. September zu treffen, leider unter strengen Auflagen:

- Wir treffen uns in zwei Gruppen.
- Unser Treffen darf nur eine Stunde dauern.
- Mundschutz und Händedesinfektion sind vorgeschrieben.
- Singen, Umarmen und Handschlag sind verboten.

ABER wir starten trotzdem und freuen uns auf ein Wiedersehen.

Alle Mitglieder erhalten eine Info über die genauen Modalitäten. Margret Heim

ANDERS GESAGT:

ERNTEDANK

Mein Leben ist nicht nur
Mühe und Arbeit, es ist auch
Fülle und Glanz. Da habe ich
vor langer Zeit einen kleinen,
fast vergessenen Anstoß gegeben.
Habe ein Samenkorn in die
Erde gelegt, eine Idee entwickelt,
ein paar Worte gesagt.

Überwältigt stehe ich nun vor
dem, was entstanden ist.

Und das Herz fließt über, noch ehe
der Mund es aussprechen kann.

Danke!

TINA WILLMS

Kirchbauverein aktuell

Das kleine Virus mit seinen großen Auswirkungen.

Das geplante Konzert, Vorstandssitzungen, Mitgliederversammlung mit Neuwahlen des Vorstandes, auch die offene Kirche freitags, konnten nicht stattfinden.

Aber langsam kommt wieder einiges in Bewegung. So haben wir wieder seit Mitte Juni, mit einigen Vorgaben, freitags die Kirche für Besucher geöffnet. Dazu herzliche Einladung.

Aber doch hat sich einiges bewegt.

Wir haben die Kosten für die Reinigung und Imprägnierung der Eingangstreppe zur Kirche übernommen. Auch an der Finanzierung der Glockenreparatur beteiligen wir uns. Zurzeit werden dort die Glockenhämmer erneuert, dadurch fallen für einige Zeit die Viertelstundenschläge aus. Mit den wieder stattfindenden Gottesdiensten haben wir auch für Blumenschmuck gesorgt.

Jetzt ist auch wieder Zeit für eine Sitzung des Vorstands. Da ist zu besprechen, wer für den neuen Vorstand kandidiert und wann und wie die Mitgliederversammlung durchgeführt werden kann. Auch planen wir Veranstaltungen für dieses und nächstes Jahr in der Hoffnung, dass die Beschränkungen dies zulassen.

Sorgen bereitet uns in Zukunft die Mitgliederzahl, da wir einen hohen Altersdurchschnitt haben. Daher die Bitte an Alle: Werben Sie für den Kirchbauverein, denn nur mit Ihrer Hilfe können wir zu unserer Edigheimer Kirche beitragen. Überlegen Sie mal, ob der Jahresbeitrag von 25 € (darf auch mehr sein) in Ihrem Budget noch einzuplanen ist. Wir würden uns darüber sehr freuen. Eine kleine Überraschung haben wir für Sie bereit. Nähere Informationen unter ☎ 66 13 33 oder: www.prot-kirchbauverein-lu-edigheim.de.

Vielen Dank für eingegangene Spenden.

Bitte unterstützen Sie uns auch weiterhin. Spenden nimmt das Protestantische Pfarramt, LU-Edigheim, Oppauer Str. 60, entgegen, oder bitte direkt auf das Konto:
Protestantischer Kirchbauverein
LU-Edigheim e.V. Sparkasse Vorderpfalz,
IBAN: DE40 5455 0010 0191 6327 77

Wir wünschen allen eine schöne Herbstzeit, und bleiben Sie gesund!

Text und Foto: Gert Langkafel

Wenn Ihnen die „Badgasse“…

…am Herzen liegt, gehen Sie „stiften“!

Wir setzen uns für die Erhaltung unseres Gemeindehauses ein.
Hier ist die Kontoverbindung:
Gemeindehaus-Badgasse-Stiftung
Sparkasse Vorderpfalz
IBAN: DE79 5455 0010 0191 4943 35
Bitte mit dem Vermerk „Zustiftung“ oder „Spende“.

Helmut Seifert

Gemeindehaus Badgasse
STIFTUNG

RELIGION FÜR EINSTEIGER

Foto: Wodicka

IST HALLOWEEN EIN GEFÄHRLICHES FEST?

Die Frau an der Haustür rückt Schokoladenriegel heraus. Die verkleideten Kinder ziehen vergnügt davon. Innerhalb weniger Jahre hat sich ein neuer Brauch aus den USA in Deutschland etabliert. Man stellt an Halloween Kürbisleuchter mit Fratzen ins Fenster, Jugendliche gehen auf Gruselpartys, Kinder ziehen verkleidet von Tür zu Tür. „Süßes oder Saures", rufen Gespenster mit blassen Gesichtern

Längst hat sich herumgesprochen, dass man am 31. Oktober Süßigkeiten im Haus haben und sie ohne Murren herausrücken sollte. Volkskundler sind begeistert: Erstmals erleben sie live die Entstehung eines neuen Brauchs. Nicht umsonst ist Halloween so beliebt. Zum einen ist es eine Art vorgezogenes Faschingsfest. Mit seinen Kürbisdekorationen erinnert Halloween aber auch an eine Erntefeier: An überladene Festtafeln und ausgelassene Gelage. Und der Laternenkult ist ein Vorgriff aufs Martinsfest am 11. November. So gesehen gibt sich Halloween als Mischfest aus Fasching, Erntedank und Martinstag.

Esoteriker, Neuheiden und Satanisten haben sich das Fest angeeignet. Sie behaupten, Halloween sei eine uralte, keltische Tradition. Bedenklich sind solche Herleitungen, wenn sie jedem Unwesen den Anstrich von Legitimität verleihen. Unterstellt wird: Das Treiben entspreche der authentischen Lebensart unserer Vorfahren. Ein angeblich engstirniges Christentum habe die frühere Freizügigkeit unterdrückt. In den USA gelten Exzesse an Halloween schon als üblich. In Deutschland zelebrieren Satanisten Halloween als Tag des Teufels. Aus dem Ulkfest machen sie eine Inszenierung des Bösen. Mancher kann Verkleidung und Realität nicht unterscheiden. Wo das der Fall ist, geht tatsächlich eine Gefahr von Halloween aus.

Richtig ist: Halloween ist traditionell ein christliches Fest. „Allhallows Eve" heißt es vollständig: Vorabend zu Allerheiligen, dem Gedenktag der verstorbenen Heiligen. Die Idee, Allerheiligen am 1. November zu feiern, stammt aus Irland. Schon die alten Kelten feierten um diese Zeit das Erntefest „Samhain", zu Deutsch: Sommerende. Vermutlich begingen sie es so, wie man immer und überall zum Ende der Erntezeit feiert, nämlich fröhlich und ausgelassen.

BURKHARD WEITZ

chrismon
Aus: „chrismon", das evangelische Monatsmagazin der evangelischen Kirche.
www.chrismon.de

Reformationstag

Lernen aus Corona für unsere kirchliche Wirklichkeit

Unter diesem Thema steht der Gottesdienst am Reformationstag. Als Predigerin haben wir OKRin Dorothee Wüst gewonnen, die in unserer Landeskirche vor allem für Bildungsfragen zuständig ist.

Die Corona-Krise war für manche Entwicklungen wie ein Katalysator. Auch bei uns als Kirche. Im Handumdrehen wurden neue Verkündigungsformate aus dem Boden gestampft und alternative Wege des Kontaktes zu Menschen gefunden. Vieles, was vor Monaten noch Zukunftsmusik war, ist längst von der Realität überholt und hat neue Räume eröffnet, andere Menschen erreicht. Gerade im Bereich Digitalisierung sind viele auf den Geschmack gekommen, gleichzeitig bleibt eine Ahnung, dass nicht alles, was neu ist, gleichzeitig gut ist. Auch beim Reformationsfest 2020 steht die Frage im Mittelpunkt, wie Reformation aktuell gedacht und gelebt werden kann. Die Erfahrungen dieses Jahres in einen fruchtbaren Zusammenhang mit dem Anliegen von Reformation zu bringen, soll Aufgabe der Predigt sein. Es mag wie ein Kalenderspruchblatt klingen, was der Apostel Paulus sagt: „Prüft aber alles und das Gute behaltet“ (1. Thess 5,21). Genau das ist und bleibt die Aufgabe, die sich uns zu allen Zeiten stellt, um Kirche Jesu Christi zu sein.

Der Gottesdienst in der Apostelkirche beginnt um 19 Uhr. Musikalisch wird er von der Bezirkskantorei unter der Leitung von Bezirkskantor Tobias Martin mitgestaltet. Im Anschluss gibt es die Möglichkeit, bei kleinen Snacks und Getränken miteinander ins Gespräch zu kommen. Siehe Seite 22

Dekanin Barbara Kohlstruck

Volkstrauertag

Zum Ende des Kirchenjahres feiern die Christen nachdenklich stimmende Gedenktage. Der Volkstrauertag ist ein staatlicher Gedenktag. Die kirchliche Bezeichnung lautet „Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres“. An diesem Tag wird sowohl in offiziellen Gedenkstunden als auch in der Kirche der Kriegstoten des Ersten und Zweiten Weltkrieges und der Opfer von Gewaltherrschaften gedacht. Inhaltlich ist dies ein Tag der nationalen Trauer und der Mahnung zum Frieden. Der Volkstrauertag ist kein kirchlicher Feiertag. Er wird aber in den Gottesdiensten zum Anlass genommen, über Frieden, Toleranz und Versöhnung zu sprechen. Oftmals ist der Tag in Veranstaltungen zu den kirchlichen Friedenswochen eingebettet.

Am Mittwoch nach dem Volkstrauertag wird der **Buß- und Bettag** begangen. Es ist ein Tag der Besinnung und Neuorientierung. Die Gottesdienste finden deswegen vielfach abends statt. Das inhaltliche Thema ist die „Buße“. Das meint, dass man sein Leben einer kritischen Prüfung unterzieht und überlegt, wie man zu Gott umkehren kann.

Christian Butt

Maskenpflicht

Früher hingen an den Haken der Kirchenbank Hüte und Taschen. Jetzt die Masken – wie lange noch?

Text und Foto: Gert Langkafel

Das Ende eines "verrückten" KiTa-Jahres

Seit dem 15. Juni haben wir in unserer Einrichtung den eingeschränkten Regelbetrieb was bedeutet, dass alle Kinder wieder in die KiTa kommen dürfen. Dies konnte nur durch das Auflösen der normalen Gruppenstrukturen und dem Einführen von Settinggruppen geschehen. Aufgrund der Hygieneverordnung ist die Gruppengröße auf jeweils 15 Kinder beschränkt. Für alle Kinder besteht in dieser Zeit die Möglichkeit, am Essensangebot teilzunehmen.
Die zukünftigen Schulkinder waren die ersten, die wiederkommen konnten. Nicht jedem Kind ist der Einstieg in diesen ganz anderen KiTa-Alltag leichtgefallen, aber wir haben die Hürde gemeinsam gemeistert.
Bestimmt waren die letzten Wochen vom Umsetzen des Hygiene-Schutz-Konzeptes mit den Kindern. Nicht nur durch ständiges praktisches und theoretisches Wiederholen der Inhalte, sondern auch durch viele Experimente haben wir den Kindern die Hygieneregeln vermittelt, was den Großen und Kleinen viel Spaß bereitet hat.
Wie jedes Jahr verabschiedeten wir uns

Foto: Klaus Huber

auch im „Coronajahr“ von unseren GROßEN. Die Verordnungen haben es uns nicht einfach gemacht. Unter dem Motto „DU BIST EIN TON IN GOTTES MELODIE“ haben wir am 20. und 27. Juni bei einem Abschiedsgottesdienst „Tschüß“ gesagt.
Da in der Kirche nicht gesungen werden darf, haben wir die Lieder im Kindergarten mit den Kindern aufgenommen, sie während des Gottesdienstes abgespielt und mit selbst gebastelten Instrumenten, Kochlöffeln und Töpfen begleitet.
Lieber Gott wir bitten dich:

- lass unsere Schulkinder viel Spaß in der Schule haben und lass sie mit Offenheit und Lebensfreude auf andere Menschen zugehen und dabei gute Freunde finden.
- dass du den Eltern den Mut gibst loszulassen, damit unsere Schulkinder eigene Erfahrungen machen, eigene Entscheidungen treffen und sich selbst entfalten können.
- beschütze die Schulkinder und deren Familien in dieser schweren Zeit. Lass sie in Liebe und Gesundheit aufwachsen.
- für die Lehrer*innen, dass sie die Stärken und Gaben der ihnen anvertrauten Kinder entdecken und fördern, behutsam mit ihren Schwächen umgehen und mit ihnen lernen, spielen und lachen.
- sei bei allen Kindern, die sich ein wenig vor dem Neuen fürchten oder sich schwertun. Stärke sie und lass sie neugierig sein auf das, was kommt.
- gib nicht nur unseren Schulkindern, sondern allen Kindern, die in die Schule kommen, Menschen an die Seite, denen sie vertrauen können und die sie lieben.

Amen
Wir verabschiedeten auch Carola Voigt, die eine Leitungsstelle in Worms antritt. Sie wird uns sehr fehlen. Wir wünschen ihr viel Erfolg und Gottes Segen auf ihrem weiteren Lebensweg.
Passen Sie auf sich auf und bleiben Sie gesund! Klaus Huber & Heike Lehmann

Aktuelles aus dem Kindergarten

Seit Mitte März befinden wir uns in der Corona-Pandemie. Zunächst als Notbetreuung gestartet, befinden wir uns seit 8. Juni 2020 im erweiterten Regelbetrieb. Die Kinder und Mitarbeitenden freuten sich, sich nach so langer Zeit im Kindergarten endlich wiederzusehen, und hatten sich viel zu erzählen und auszutauschen. So konnte das ein oder andere Kind alleine Fahrradfahren, oder andere brauchten keine Windel mehr. Natürlich wurden auch die notwendigen Abstands- und Hygieneregeln mit den Kindern besprochen und praktiziert.

Aktuell haben wir in unserem Kindergarten sechs Betreuungssettings. Die Forscherkinder befinden sich in einem dieser Settings. Da die Kinder in den einzelnen Settings sich nicht mischen dürfen, mussten im Vorfeld Essenszeiten und Rausgehzeiten geplant und festgelegt werden.

Viele im Vorfeld geplante Veranstaltungen mussten in diesem Jahr aufgrund der aktuellen Situation abgesagt werden. Darunter fiel unter anderem auch die Minifreizeit in Hertlingshausen, in deren Vorbereitungen sich unsere Forscherkinder im März befanden. Die Verabschiedung der Forscherkinder musste auf Grund der Corona-Pandemie in einem anderen Rahmen als geplant stattfinden. Da die Kinder sich in verschiedenen Settings befanden, wurden unsere 24 „Großen“ in drei Etappen im Garten unserer Kindertagesstätte verabschiedet.

Verschiedene Spiele, die sich die Kinder wünschen durften, kleine Snacks, Überraschungen und das Überreichen der Geschenke und Portfolios machten die Verabschiedung trotz der besonderen Umstände zu einem gelungenen kleinen Fest.

Das gesamte Team der Kindertagesstätte Louise-Scheppler wünscht den Schulanfängern alles Gute und Gottes Segen für ihre Schulzeit.

Fotos: Verena Flick

Nach den Sommerferien ist ab 17. August der Einstieg in den Regelbetrieb geplant, immer in Abhängigkeit des aktuellen Infektionsgeschehens und der Personalsituation in unserem Kindergarten. Ab September soll auch die Eingewöhnung der neuen Kinder schrittweise stattfinden.

Verena Flick und Gaby Knühl

Brot für die Welt

8.434,55 € für Brot für die Welt – Ergebnis der Weihnachtskollekte in Edigheim

Irgendwie war es wohl im letzten Nordlicht untergegangen, oder die Zahlen lagen noch nicht vor – jedenfalls steht es noch aus, das Ergebnis der Weihnachtskollekte für Brot für die Welt in Edigheim mitzuteilen. Das aber kann sich mit insgesamt 8.434,55 € sehen lassen. Davon gehen 1848,00 € auf die Kollekten der beiden Heilig-Abend-Gottesdienste zurück, und 6.586,55 € auf darüber hinaus eingegangene Einzelspenden. Das ist ein sehr gutes Ergebnis für unsere Gemeinde, aber erst recht für die Menschen, denen damit geholfen werden soll. Und da haben sich weltweit etliche Problemlagen durch Corona noch dramatischer zugespitzt, als das so schon der Fall gewesen wäre – und diese Corona-Welle wird noch bedeutende Folgen haben. Brot für die Welt, Diakonie-Katastrophenhilfe oder wo auch immer Sie mit Ihrem Beitrag Menschen helfen können – tun Sie es, vielleicht auch mal zur schönen Sommerszeit; der Hunger wartet nicht bis zum Winter!

Pfarrer Manfred Ferdinand

Wer sich darum bemüht,
dass es den Menschen
um einen herum gutgeht,
wer für sie Frieden schafft,
der schafft auch
für sich selbst Frieden.

Detlef Schneider

Altkleidersammlung Bethel

„Sammelt die übrigen Brocken, auf dass nichts umkomme.“ Mit diesem Leitspruch aus dem Johannesevangelium wurde die Brockensammlung der v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel 1890 ins Leben gerufen. Heute ist sie der größte Secondhand-Verkauf in Bielefeld und Umgebung. Und der Leitspruch gilt immer noch.

Alte Kleidung ist kein Abfall, sondern ein wertvoller Rohstoff, der sich wieder in den Wirtschaftskreislauf zurückführen lässt. Wir gehen verantwortungsvoll und umweltgerecht mit Ihren Kleiderspenden um. Die Erlöse werden für die diakonische Arbeit verwendet.

Sauber, trocken, gut erhalten sollen die Sachen sein, die Sie spenden: Damen-, Herren,- Kinderbekleidung, Tisch-, Bett- und Hauswäsche, paarweise zusammengebundene Schuhe, Federbetten, Wolldecken, Plüschtiere.

Nicht in die Sammlung gehören:
Stark beschädigte oder verschmutzte Kleidungsstücke, ausgetretene Schuhe oder Einzelschuhe eignen sich nicht für unsere Arbeit. Bitte entsorgen Sie diese in Ihrem Restmüll. www.bethel.de

In der Protestantischen Kirchengemeinde Ludwigshafen-Oppau wird
vom 5. bis 10. Oktober 2020
Kleidung für Bethel gesammelt.
Handzettel mit Informationen und Plastiksäcke gibt es im Gemeindebüro, Kirchenstr. 3. Stellen Sie die Säcke **von 10 bis 15 Uhr in der Oberlinstr. 5** einfach vor die Tür.

Besuchsdienstkreis	Prot. Pfarramt (☎ 66 10 91) Pfarrhaus Oppauer Str. 60
18:00 Uhr	Termine nach Absprache
Erzählcafé	Simone Jackowski (☎ 54 05 333) Badgasse 19
September	*entfällt*
22.10. 14:30 Uhr	„Herbst“
19.11. 14:30 Uhr	„Ludwig van Beethoven“
Frauenbund	Margita Kneibert (☎ 66 15 23) Badgasse 19
15.09. 14:30 Uhr	Lustige Körperreise
13.10. 14:30 Uhr	Erntedank und Oktoberfest
10.11. 14:30 Uhr	Sitztanz und Lachmuskeln
Frauen Heute	Elke Mieger (☎ 66 33 65) Badgasse 19
14.09. 19:00 Uhr	„Stammtisch bei Familie Heck in Oppau“
Oktober	Theaterbesuch. Wir bitten um Anmeldung!
09.11. 20:00 Uhr	„Krimilesung“ Kirsten Sawatzki, Krimiautorin aus Ludwigshafen, liest aus ihren Werken
Frauenkreis	Karin Langkafel (☎ 66 13 33) Andachtsraum der Kirche
08.09. 16:00 Uhr	„Leben und Werk von Johann Friedrich Oberlin und seiner Mitarbeiterin Louise Scheppler“ (Referentin Hedwig Baum)
Im Oktober	Frauengottesdienst (Näheres wird bekannt gegeben, s.S. 37)
13.10. **14:30** Uhr	Wir sind zu Gast bei den Frauen der kfd (Kath. Unterkirche)
02.11. 16:00 Uhr	„Bonhoeffer und seine Lieder“ (Pfarrer Andreas Kohlstruck)
Kastanienrunde	Gert Langkafel (☎ 66 13 33) Badgasse
11.09. 15:00 Uhr	Wir besuchen das Purmannhaus in Speyer
15.10. 19:00 Uhr	Neuer Wein, Zwiebelkuchen, Geschichten über Wein
12.11. 19:00 Uhr	Unser täglich Brot -Brotverkostung- Bäckermeister Ulf Lanzet
Presbyterium	Thomas Schmitt (☎ 66 39 55) Badgasse 19
jeweils 19:00 Uhr	28.09., 26.10., 30.11.
Kirchenchor	Chorleiter: Thorsten Müller, E-Mail: mueller.thorsten@gmx.de Andreas Kohlstruck (☎ 66 85 892) jeden Mittwoch 20:00 Uhr, Badgasse 19 (außer Ferienzeit) zur Zeit keine Chorproben, siehe Seite 25
Ökum. Tanzkreis	Ute Leuck (☎ 66 66 32)
jeweils Mi. 16:00 Uhr	Kath. Unterkirche „Maria Königin“
Zeit spenden	Unterstützen Sie das Helferteam mit leichter Gartenarbeit im Louise-Scheppler-Kindergarten, Kranichstraße 15
jeweils Do. 9:30 - 11 Uhr	Kontakt im Kindergarten (☎ 66 59 55) oder im Pfarrbüro (☎ 66 10 91)
Krabbelgruppe	Julia Keller (☎ 657 94 11)
jeweils Mi. 10:00 – 11:30 Uhr	Gemeindehaus, Badgasse 19

Oppau

Edigheim

Pfingstweide

Ohne Corona geplante Gottesdienste im September, Oktober und November 2020

Auch auf dieser Seite gilt: Alle Termine aufgrund der Corona-Epidemie ohne Gewähr!
Sobald es wieder möglich ist, Abendmahl zu feiern, werden wir Sie informieren:
Schauen Sie in die Schaukästen oder auf die Homepage www.ekilu-nord.de.

	OPPAU **Auferstehungskirche** Kirchenstraße 1	**EDIGHEIM** **Protestantische Kirche** Bgm.-Fries-Straße 4	**PFINGSTWEIDE** *)
So. 06.09.	10:30 Uhr Seinsoth	9:30 Uhr Jakob	----
So. 13.09.	10:30 Uhr Jakob	9:30 Uhr Metzger	----
So. 20.09.	18:00 Uhr Metzger	9:30 Uhr Ferdinand	----
Sa. 26.09.	----	18:00 Uhr Metzger	----
So. 27.09.	9:30, 11:00, 12:30 Uhr Seinsoth/Glatz Konfirmationen	---	10:30 Uhr Metzger
So. 04.10.	10:30 Uhr Henschel Erntedank	9:30 Uhr Ferdinand Erntedank	----
So. 11.10.	10:30 Uhr Metzger	9:30 Uhr Seinsoth/Glatz Konfirmation in Edigheim	
So. 18.10.	18:00 Uhr Schmitt	9:30 Uhr Ferdinand	----
Sa. 24.10.	----	18:00 Uhr Seinsoth	----
So. 25.10.	10:30 Uhr Seinsoth	----	----
Sa. 31.10. Refor- mationstag	**19:00 Uhr Gottesdienst am Reformationsfest in der Apostelkirche Predigt: OKRin Dorothee Wüst Liturgie: Dekanin Barbara Kohlstruck „Prüft aber alles und das Gute behaltet.“ (1. Thess 5, 21)**		

So. 01.11.	10:30 Uhr Seinsoth	9:30 Uhr Schmitt	10:30 Uhr Metzger
So. 08.11.	10:30 Uhr Ferdinand	9:30 Uhr Ferdinand	----
So. 15.11. Volkstrauertag	**11:00 Uhr Regionengottesdienst in Oppau Metzger**		
Mi. 18.11. Buß- und Bettag	**19:00 Uhr Regionengottesdienst in Edigheim Ferdinand**		
So. 22.11. Ewigkeitssonntag	10:30 Uhr Seinsoth	9:30 Uhr Ferdinand	18:00 Uhr Metzger Ökum. Totengedenken St. Albert
So. 29.11. 1. Advent Kirchenwahl	10:30 Uhr Seinsoth Vorstellung der Konfirmand*innen	9:30 Uhr Seinsoth Vorstellung der Konfirmand*innen	10:30 Uhr Metzger

Kirchen-Café kann zur Zeit leider nicht stattfinden.

Kollekten:

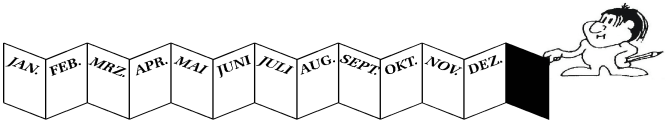
04.10. Pfälzische Diakonie
15.11. Christliche Friedensdienste
18.11. Diakonie Katastrophenhilfe
22.11. Hospizhilfe in der Landeskirche

Zu Ihrer Sicherheit sind die Sitzplätze begrenzt (Abstand!).
Bitte melden Sie sich in den Gemeindebüros an,
wenn Sie zum Gottesdienst kommen möchten.
Bitte tragen Sie beim Betreten der Kirche einen Mund-Nasen-Schutz
und folgen Sie den Anweisungen der diensthabenden Presbyter*innen.

*) In der Pfingstweide finden die Gottesdienste bis auf Weiteres
in der katholischen Kirche St. Albert statt.

Aufgrund der Corona-bedingten Vorsichtsmaßnahmen dürfen am 27.9. und am 11.10. nur die Konfirmationsfamilien an den Gottesdiensten teilnehmen (siehe S. 8).
Die Gemeindemitglieder sind herzlich eingeladen, die Gottesdienste in der Nachbargemeinde zu besuchen.

Weitere Informationen zum Gottesdienst am Reformationstag gibt es auf Seite 13
und zeitnah auf www.ekilu.de



Besuchsdienstkreis	Pfarrerin Seinsoth (☎ 65 48 52) 23.9., 21.10., 18.11., jeweils 15 Uhr im Gemeindebüro
Ev. Frauenbund	Margarete Heim (☎ 65 21 10), jeweils 14:00 Uhr, Gemeindehaus
02. 09.	Wie geht es weiter?
16. 09.	Wie hat Corona unser Leben verändert?
07. 10.	Erntedankfest
21. 10.	Dia-Vortrag
04. 11.	Geburtstagsfeiern
18. 11.	Adventsbastelei
02.12.	Nikolausfeier
16.12.	Weihnachtsfeier
Der „Runde Tisch“	Werner Bloch (☎ 65 16 54)
jeden letzten Montag im Monat, jeweils 19:30 Uhr im Gemeindehaus	
28.09.	Vortrag von OKR i.R. Dr. Michael Gärtner
26.10.	„Religiöse Gemeinschaften“ Vortrag Pfarrerin Seinsoth
30.11.	Allgemeine Themen, Adventsfeier, Info: Weihnachtsfeier
Pfadfindergruppe	für Mädchen der Jahrgänge 2000 bis 2002 Fabienne Brucker (☎ 65 36 08), Gemeindehaus Freitags alle 14 Tage 16:00 bis 17:30 Uhr
Krabbelgruppe	Carolin Engler (☎ 0176 78 94 57 13) Alena Morawietz (☎ 0176 31 05 47 67) jeden Dienstag 9:30 bis 11:00 Uhr im Gemeindehaus
Krabbelgruppe	Sabrina Ehrke (☎ 0172 65 56 518) im Kiga, Oberlinstr. 5 jeden Mittwoch 9:30 bis 11:00 Uhr
Gospelchor	Heike Lehmann (☎ 0176 21 85 04 05) jeden Dienstag 20:00 Uhr in der Auferstehungskirche
Presbyteriumssitzungen	21.9., 19.10., 16.11., jeweils 19:30 Uhr im Gemeindehaus

Weitere Termine:

5. bis 10.10.	Kleidersammlung für Bethel, s.S. 18

Vorschau:

3., 10., 17.12.	Zeit der Stille im Advent, jeweils 19 Uhr in der Kirche

Alle angegebenen Termine gelten vorbehaltlich der Entwicklung der Corona-Infektion und der damit verbundenen Maßnahmen.

Corona und der Kirchenchor

Der Jubilar hat sich gut gehalten. Darum wollte unser Kirchenchor am 10. Mai 2020 seinen 125. Geburtstag feiern. Aber dann kam im März etwas dazwischen, was er bisher noch nicht gekannt hatte: Corona – ein schöner, harmloser Name für ein gefährliches Virus. „Wo man singt, da lass dich ruhig nieder“ – das galt nicht mehr. Gemeinsames Singen als unbeschwertes Vergnügen, als wohliges Gefühl, wenn verschiedene Stimmen miteinander erklingen – auf einmal war das ganz anders. Das Singen stellte mit die größte Gefahr dar, sich mit dem Virus zu infizieren. Darum war es notwendig und richtig, dass unser Kirchenchor seit Mitte März seine Probenarbeit eingestellt hat. Der Jubilar musste nun auf manches verzichten: das Singen an Karfreitag und Ostern, die Jubelkonfirmationen, das Gässelfescht und natürlich auf den Festgottesdienst zu seinem 125. Geburtstag. Auch von seiner langjährigen Sängerin Christiane Noreiks, die mit ihrem Mann in die Südpfalz umgezogen ist, konnte er sich nicht gebührend verabschieden.

Aber es gibt ihn noch, unseren Kirchenchor! Um uns nach langer Pause mal wieder zu begegnen, haben wir Sängerinnen und Sänger uns vor den Sommerferien im Hof der Badgasse unter der Kastanie getroffen. Nicht zum Singen, aber zum Wiedersehen und Erzählen (Bilder dazu sind auf der Homepage der Kirchengemeinde www.ekilu-nord.de zu sehen). Zudem haben wir das zweite Halbjahr und das Jahr 2021 geplant. Wie alle anderen Vorhaben stehen auch diese unter dem Vorbehalt: „wenn es das Infektionsgeschehen zulässt“. Den Geburtstag wollen wir im nächsten Jahr selbstverständlich nachholen: 125 + 1.

Ob wir mit der Probenarbeit nach den Sommerferien wieder beginnen können, wissen wir nicht. Corona hat uns Warten und flexibles Handeln gelehrt. Unter bestimmten Auflagen sind bereits jetzt Chorproben möglich. Wir müssen nach den Ferien überlegen, ob dies für uns geeignete Bedingungen sind. Wann unser Chor wieder gemeinsam im Gottesdienst singen kann, ist ebenfalls noch ungewiss. Aber sicher ist, dass wir uns darauf freuen, wenn wir wieder ohne Angst vor gefährlichen Aerosolen miteinander singen können – in den wöchentlichen Proben und im Gottesdienst.

Andreas Kohlstruck

Foto: Martin Briefke

Singen und Chorarbeit der BKLU-Chöre in Zeiten von Corona

Noch immer hat uns das Corona-Virus fest im Griff und Vieles an Gewohntem kann nicht oder nur in veränderter Form stattfinden. Das betrifft auch das Singen und die Chorarbeit der Bezirkskantorei Ludwigshafen.

Zwar sind etliche Lockerungen in Kraft getreten, trotzdem sind die Einschränkungen durch die Hygienevorgaben und Abstandsregeln aus den Corona-Bekämpfungsverordnungen immens. Singen und Chorproben sind nur in einem sehr begrenzten Maße möglich. Damit wird auch der Tatsache Rechnung getragen, dass es noch zu wenige belastbare Studien gibt, die mögliche Gefahren durch das Singen bestätigen oder widerlegen. Vernünftigerweise sollten im Hinblick auf die Gesundheit der Sänger*innen, Chorleiter*innen und Korrepetitor*innen umfassende Vorkehrungen zur Verhinderung einer COVID-19-Infektion getroffen werden. Für Chorproben bedeutet das einen überdurchschnittlichen – nicht nur hygienetechnischen – Aufwand in der Vor- und Nachbereitung sowie ein hohes Maß an Konzentration und Disziplin in der Durchführung.

Dennoch: Auf der Grundlage der geltenden Verordnungen und Richtlinien konnten wir ein Konzept entwickeln, das ab Ende August 2020 einen Wiedereinstieg in die Chorarbeit der BKLU-Chöre ermöglicht. Vorausgesetzt, die Pandemie kann weiter unter Kontrolle gehalten werden und eine zweite Corona-Welle mit einem zweiten Lockdown setzt nicht wieder alles auf „Null“.

Chorarbeit nach dem Sommer: Hygieneregeln, Abstand, Spuckschutz, begrenzte Probenzeiträume, Dokumentationen etc. werden den vor uns liegenden Choralltag beherrschen. Trotzdem sind wir zuversichtlich, dass den Sänger*innen die Freude am gemeinsamen Singen auch durch diese Maßnahmen und Beschränkungen nicht genommen werden kann.

„Konzert-Ziele“ sind vorerst nicht oder nur sehr schwierig zu definieren. Pauschale Ankündigungen, dass wieder mehr an Kirchenmusik, insbesondere Chormusik erlaubt ist, sind nur begrenzt an der Realität orientiert und zielführend. Beispielsweise führt die Regelung, dass kleine Ensembles mit bis zu 8 Personen im Gottesdienst singen dürfen, zu Erwartungen, die seitens der Kirchenmusik nicht erfüllt werden können: ein Quartett oder auch Doppelquartett (max. 8 Personen) müsste mit sehr erfahrenen und fast solistischen Fähigkeiten ausgestatteten Sänger*innen besetzt sein. Die Realität in vielen Chören sieht meist anders aus. Ginge man auf professionelle Unterstützung zu, kostet das Geld, das so nicht vorgesehen ist. Darüber hinaus sind so große Abstände zwischen den Sänger*innen einzuhalten, dass ein kompakter Chorklang kaum mehr zu verwirklichen ist. Verlautbarungen und Darstellungen, die im Zuge der Lockerungen eine Rückkehr zur Normalität in der Chorarbeit suggerieren, treffen daher leider nicht die Realität. Für die praktische Arbeit bedeuten die Lockerungen eine große Erschwernis in der Umsetzung und sind mit Kosten und Zusatzproben verbunden.

Aber: der Aufwand für die Sache „Chor“ lohnt sich. Nach langer Zwangspause

bedeuten auch die ersten mühsamen Schritte zurück in die Chor-Normalität ein Stück zurück in die Gemeinsamkeit bei einem der schönsten Dinge innerhalb der kirchenmusikalischen Arbeit: Singen. Ich freue mich darauf.
Seien und bleiben Sie behütet!
Sommerliche Grüße
Ihr Bezirkskantor Tobias Martin

Wiederbeginn der Chorproben
Dienstag, 25. 8. 2020, 19 Uhr
Apostelkirche Rohrlachstr. 68
Unter strengen Regelungen der Corona-Bekämpfungsverordnung.
Info:www.Kirchenmusik.ekilu.de
oder Tobias Martin (☎ 66856127)

Cappella Confluentes (Koblenz) auf historischen Instrumenten
Prof. Harald Hoeren (Köln), Truhenorgel
Bezirkskantor Tobias Martin, Steinmeyer-Orgel

Kammer- und Orgelmusik zum Ewigkeitssonntag mit Werken aus Renaissance und Barock

Sonntag, 22.11.2020, 17:00 Uhr
Apostelkirche Ludwigshafen, Rohrlachstr. 68

Eintritt frei!

Eigentlich war die Aufführung von Johann Adolf Hasses Miserere in c und Requiem in Es mit dem KonzertChor BKLU, Solisten und dem Orchester Cappella Confluentes auf historischen Instrumenten geplant. Bedingt durch die Corona-Pandemie musste das Konzert abgesagt werden. Dennoch werden Musiker*innen der Cappella Confluentes zusammen mit Bezirkskantor Tobias Martin eine musikalische Veranstaltung mit ausgesuchter Kammer- und Orgelmusik zum Ewigkeitssonntag gestalten.

Der Eintritt ist frei. Spenden für die Chorarbeit der BKLU-Chöre sind herzlich willkommen. Die Besucherzahl wird erwartungsgemäß begrenzt sein, gegebenenfalls ist eine Anmeldung erforderlich. Bitte beachten Sie die aktuellen Ankündigungen und Veröffentlichungen zu dieser Veranstaltung, die sich an der jeweils aktuellen Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz orientieren werden.

Bezirkskantor Tobias Martin

Anzeigen

In eigener Sache

Wir sind bemüht, alle Veranstaltungen, Daten und Termine genau anzugeben.
Änderungen lassen sich jedoch nicht immer vermeiden.
Schauen Sie auch in die Schaukästen, in die Homepages (www.ekilu.de oder www.ekilu-nord.de) oder in „Die Rheinpfalz“. Die Redaktion

Impressum: Der Gemeindebrief erscheint viermal jährlich.
Herausgeber: Die Protestantischen Kirchengemeinden
Ludwigshafen-Edigheim, 67069 Ludwigshafen, Oppauer Str. 60, ☎ 66 10 91 und
Ludwigshafen-Oppau, 67069 Ludwigshafen, Kirchenstraße 3, ☎ 65 25 09.
Redaktion: Pfarrer Dr. Manfred Ferdinand, Pfarrerin Susanne Seinsoth
Dr. Ursula Hollborn, Gert Langkafel, Layout: Erdmann Hollborn.
Auflage: 4250 Exemplare. **Druck**: Gemeindebriefdruckerei Groß-Oesingen.
Wir freuen uns über Beiträge von unseren Leserinnen und Lesern,
bitten jedoch um Verständnis für eventuelle redaktionelle Änderungen.

Das andere Nordlicht

Nordlicht – immer wenn ich den Titel des Gemeindebriefs lese, sind die Erinnerungen an unseren letzten Urlaub wieder da:
Es ist ein kalter Vormittag Mitte Januar. Wir sitzen im Flugzeug nach Norwegen. Nervös kaue ich auf ein paar Gummibärchen herum – für den Druckausgleich und gegen die Aufregung vor meiner ersten großen Seereise. Der Prospekt verspricht Nordlichter und Sterne. „Wegen stürmischer See braucht ihr euch keine Gedanken zu machen“, hatten alle gesagt. „Da fließt der Golfstrom. Das ist harmlos.“
Abends sind wir in Bergen. Es regnet. Die Stadtrundfahrt führt uns durch spärlich beleuchtete Straßen. Wie in einem skandinavischen Krimi, denke ich und bin froh, als wir endlich am Hafen sind. Wir gehen an Bord der „Kong Harald“ und gleich zum Speisesaal, wo uns ein Büfett einlädt, alle möglichen norwegischen Spezialitäten zu probieren. Der anschließende Cocktail in der Panorama-Bar schmeckt prickelnd nach Sekt und Zitrone. Dann legen wir ab.
Auf dem Weg zur Kabine hangeln wir uns von Geländer zu Geländer – nicht wegen des Alkohols, sondern wegen des immer stärker werdenden Seegangs. Ich schicke ein Stoßgebet zum Himmel. Flach auf den Rücken legen, hatte mir eine seeerprobte Freundin empfohlen. Es hilft. Das Lied „Blaue Nacht, oh blaue Nacht am Hafen“ geht mir durch den Kopf, ich schlafe ein.
Beim Frühstück am nächsten Morgen peitschen die Wellen noch immer unvermindert an den Rumpf des Schiffes. Die meisten Passagiere bleiben in ihren Kabinen. Uns geht es gut. Nachmittags erkunden wir Ålesund auf eigene Faust, doch ein Graupelschauer treibt uns bald zurück aufs Schiff. Dort erklären zwei Hobby-Astronomen die Entstehung von Nordlichtern. Ich höre nur halbherzig zu, weil ich mir das Mystische an diesen grünen Lichtphänomenen nicht nehmen lassen will. Kurz darauf beginnt das Schiff zu schwanken und zu rollen. Mit lautem Krachen schlägt es immer wieder aufs Wasser – zeitweise bei Windstärke 10. Meine Stoßgebete häufen sich. Vor dem Einschlafen spukt mir die „Blaue Nacht am Hafen“ wieder im Kopf herum.
Die See wird ruhiger. Wir genießen den Ausflug nach Trondheim und lassen – zurück an Bord – die stille norwegische Landschaft an uns vorüberziehen. Kurz nach der Überquerung des Polarkreises geschieht es: Wir sehen Nordlichter. Grün schillern sie am Nachthimmel und tauchen die Welt in ein geheimnisvolles, unwirkliches Licht. Unser größter Reisewunsch hat sich erfüllt.
Es folgen noch viele Ausflüge mit bemerkenswerten Sehenswürdigkeiten und außergewöhnlichen Eindrücken.
Das Ende der Reise erscheint uns wie das Auftauchen aus einer anderen Welt. Elf Tage war das Schiff unser Lebensraum. Ganz bewusst haben wir auf Nachrichten verzichtet. Auf dem Frankfurter Flughafen holt uns die Realität ein. Die Reinigungskraft hinter dem Servicewagen trägt einen Mund-Nasen-Schutz. „Das ist bestimmt wegen des neuen Virus“, sagt die Frau neben mir. „Was für ein Virus?“ frage ich. Ich habe es noch früh genug erfahren, und die Stoßgebete sind nicht weniger geworden. Natürlich halte ich mich an die Regeln. Nur eine habe ich leicht verändert. Es wurde empfohlen, für die Länge des Händewaschens „My Bonnie is over the ocean“ zu singen. Ich habe mich für die erste Strophe von „Blaue Nacht am Hafen“ entschieden. Das ist mir sicherer. Edith Brünnler

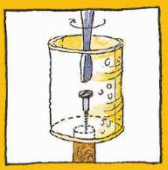
Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Die Geschichte von Martin und dem Mantel

Martin hat vor über 1600 Jahren in Italien gelebt. Mit 15 Jahren musste Martin in die römische Armee eintreten und wurde bald Offizier. Einmal, mitten im Winter, reitet Martin mit ein paar anderen Soldaten in die Stadt zurück. Am Stadttor sieht er eine dunkle Gestalt auf dem Boden sitzen und bleibt stehen. Der Mann hat nur zerrissene Kleider an und friert. „Kommst du endlich? Was geht dich der Bettler an?", rufen seine Kameraden. Aber Martin hat Mitleid mit ihm. Aber was kann er tun? Sein Mantel gehört zur Hälfte der römischen Armee – er kann ihn nicht einfach hergeben. Da nimmt Martin sein Schwert und teilt seinen Mantel in zwei Teile. Den einen gibt er dem Bettler. Mit der anderen Hälfte um sich geschlungen reitet Martin in die Stadt hinein. Nachts, als er in seiner Herberge schläft, träumt Martin von Jesus: „Danke!", sagt Jesus zu ihm.

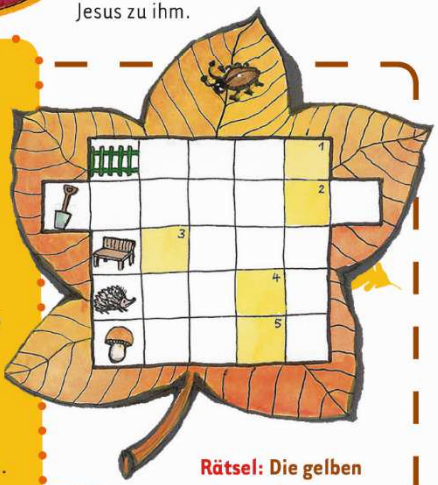
Martinslaterne



Du brauchst:
leere Konservendose, Besenstiel, Lumpen, Hammer, Nagel, Schraube, Schraubenzieher, Kleber, Teelicht.

So geht's:

- Stopfe die Dose dicht mit Lumpen aus und lege sie auf eine weiche Unterlage. Schlage ein schönes Lochmuster in das Blech.
- Schraube den Dosenboden auf das flache Ende eines Besenstiels.
- Befestige das Teelicht mit Starkkleber am Dosenboden.



Rätsel: Die gelben Felder verraten dir, was im Herbst oft vorkommt.

Mehr von Benjamin ...
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösung: Nebel

Josef-Musical abgesagt

Leider muss das Team von Music@LU das Josef-Musical in den Herbstferien absagen. Unter den gegebenen Corona-Bedingungen ist ein Camp mit intensiven Chor- und Theaterproben und Aufführungen in vollen Konzertsälen nicht möglich.
Das Team prüft, ob das Josef-Musical stattdessen in den Pfingstferien von 31. Mai bis 5. Juni 2021 stattfinden kann, oder ob wir in den Herbstferien ein anderes Musikprojekt durchführen.
Spätestens im Oktober 2020 werden die Musikprojekte veröffentlicht und die Anmeldung freigeschaltet.

Johannes Sinn

EV. JUGEND LUDWIGSHAFEN

App für Evangelische Jugend

Einfach und sicher

Um einfacher und schneller miteinander kommunizieren zu können, nutzt die Evangelische Jugend Ludwigshafen seit einigen Monaten eine eigene App. Zu den wichtigsten Funktionen gehören die Terminübersicht und der Chat. Die App kann kostenlos genutzt werden und ist datenschutzkonform – für mich die Hauptkriterien, warum eine eigene App für die Evangelische Jugendarbeit programmiert wurde. Und gerade während Corona fühlt man sich über den Kontakt mit der App noch ein wenig näher.

Info: www.ejl.de
Stadtjugendpfarrerin
Florentine Zimmermann

Am Lutherplatz/Turm33
Bildung und Kultur
im Protestantischen Kirchenbezirk
Ludwigshafen

Begegnungen: Kirche, Kultur und Lebensart

Im ehemaligen Lutherturm und auf und um den wunderschönen Lutherplatz mit Lutherbrunnen im Herzen von Ludwigshafen finden Sie unter einem Dach die Kircheneintrittsstelle, Info- und Servicestelle, Programm und Projekte und das italienische Restaurant „La Torre Da Angelo“.

www.amlutherplatz.de Maxstraße 33 (postalisch Lutherstr.1) 67059 Ludwigshafen
Melanchthonkirche, Maxstraße 38

Kontakt: Citykirchenarbeit: Pfarrerin Susanne Schramm ☎ 0621/67 18 02 50
E-Mail: susanne.schramm@evkirchepfalz.de
Bildung und Kultur: Bärbel Bähr-Kruljac (Religionspädagogin) ☎ 0621/65 82 07 21
E-Mail: baerbel.baehr-kruljac@evkirchepfalz.de
Info-& Servicestelle/Kircheneintrittsstelle Di. 17 bis 18:30, Do. 12 bis 14 Uhr
Hier können Sie direkt und unkompliziert wieder in die evangelische Kirche eintreten.

Förderverein „Am Lutherplatz“e.V.: 1. Vorsitzende: Angelika Ritthaler
angelikaritthaler@gmx.de
Das italienische Restaurant „La Torre Da Angelo“ lädt ein: www.latorredaangelo.de
Täglich warme Küche von 11:30 bis 14:15 und 17 bis 22 Uhr. Mittwoch Ruhetag
Geeignet für Feiern aller Art! Reservierungen unter ☎ 0621/65 05 66 57

Abendgebet und Abendstulle in der Melanchthon-Kirche Maxstr. 38
Jeweils Mi. 18 bis 18:30 Uhr 2.9., 7.10., 4.11. Susanne Schramm

Gedankenwechsel: Meditation Melanchthonkirche, Maxstr. 38
Kunst und Spiritualität im Wechselspiel – „bedrohte Schöpfung“
Do. 3.9. 19 bis 19:30 Uhr Susanne Schramm

Kunst fürs Leben, ein Angebot für Frauen
Kunst als Inspiration für das eigene Leben entdecken Lutherturm
Jeweils Do. 18 bis 20:30 Uhr 3.9., 1.10., 19.11. Info bei Bärbel Bähr-Kruljac

Open-Air-Milonga auf dem Lutherplatz
Jeweils So. 16 bis 20 Uhr 13.9. Nur bei schönem Wetter!
Tango Matinee zu Ehren von Don Lalo Familie Montana

Literatur bei Tisch – „Lust auf Lesen?“ Antipasti und Bücher – Lutherturm
Jeweils Fr. 19:30 bis 21 Uhr 18.9., 20.11.
Lieblingsbücher aus der Stadtbibliothek Bärbel Bähr-Kruljac

Spiritueller Spaziergang im Maudacher Bruch
So. 20.9. 14:30 Uhr Treffpunkt wird noch bekannt gegeben
Info: Susanne Schramm

„Zwischenräume“ Melanchthonkirche, Maxstr. 38
Lass uns über den Tod reden – Lesung mit C. Juliane Vieregge
Fr. 9.10. 18 Uhr Bärbel Bähr-Kruljac

Kleidertauschparty Hausboot Lu, Bahnhofstr. 30
Sa. 17.10. 11 Uhr Kleidung tauschen statt kaufen Bärbel Bähr-Kruljac

Schreibwerkstatt: Sammeln, Sortieren und Verdichten eigener Gedanken
jeweils Mo. 18 bis 19:30 Uhr: 19.10., 30.11. in derJugendkirche
Ludwig-Börne-Str. 2 Info und Anmeldung bei Bärbel Bähr-Kruljac

„Merk-würdige Zeiten“ - **Konzert + Lesung** Melanchthonkirche, Maxstr. 38
Di. 3.11. 10 Uhr Organist und Komponist Michael A. Müller
mit der Autorin Edith Brünnler Info: Bärbel Bähr-Kruljac

„Zwischenräume“ Spiritueller Spaziergang auf dem Hauptfriedhof
Sa. 7.11. 14:30 Uhr Pfarrer Thomas Kiefer Info: Susanne Schramm

„Zwischenräume“ Melanchthonkirche, Maxstr. 38
So. 22.11. 18 Uhr Märchenabend mit dem Erzähler und Musiker Al Zanabili
„Und wenn sie nicht gestorben sind...“ Info: Susanne Schramm

Ausführliches „Am Lutherplatz-Programm“ im Gemeindebüro

PROTESTANTISCHE KIRCHE FÜR LU

Aufgrund der anhaltenden Verbreitung des Coronavirus kann es notwendig werden, Veranstaltungen abzusagen. Bitte beachten Sie die Ankündigungen in der Presse und auf der Homepage:
(www.amlutherplatz.de / www.ekilu.de)
oder fragen Sie uns direkt. Bärbel Bähr-Kruljac

Das traditionelle Frauenfrühstück kann in diesem Jahr nicht stattfinden.

Der Arbeitskreis Frauen im Dekanat LU

lädt im Oktober zu einem besonderen Gottesdienst ein.
Er wird in drei Kirchen angeboten. Die Einladungen gehen für alle drei Termine an alle Gruppen. Jede Frau bzw. jede Gruppe kann entscheiden, welcher Termin am besten ist. Besonders wichtig war uns, dass die Anfahrt für die einzelnen Frauen nicht zu weit ist!

Sie bekommen rechtzeitig Nachricht.
Wir freuen uns auf das Wiedersehen mit Ihnen.
Ihre Constanze Bruhn ☎ 0621/56 07 73 84, E-Mail: vjcj.bruhn@gmx.de

Julia Helmke, Generalsekretärin des DEKT, und Marc Frings, Generalsekretär des ZDK, werben für den 3. Ökumenischen Kirchentag (ÖKT) in Frankfurt am Main vom 12. Bis 16. Mai 2021.

Die Programmplanungen für den ÖKT gehen trotz Corona-Krise unvermindert weiter in der Hoffnung, dass er gelingen und stattfinden kann. So viel ist sicher: Das Programm des 3. Ökumenischen Kirchentages wird vielfältig und bunt, spirituell und politisch, mal ernst und mal beschwingt.

Das Programmschema sieht vor:

Gottesdienste zum Anfang, an Christi Himmelfahrt und Abschluss.

Am Eröffnungstag findet der Abend der Begegnung statt, auf dem sich die gastgebenden Regionen mit vielen Ständen präsentieren.

Die Tage beginnen jeweils mit dem Morgengebet, es folgen die Bibelarbeiten: Thematisches, Kulturelles und Geistliches. Nach dem Mittagsgebet folgt das offene Singen. Der Nachmittag sieht wieder ein thematisches Programm vor. Der Tag wird mit dem Nachtgebet abgeschlossen.

Auf der Agora (Markt der Möglichkeiten) stellen sich kirchliche Gruppen und Vereine vor, mit vielen Anregungen für die Gemeinden.

Für den thematischen Teil brachten Gruppen, Verbände und Organisationen aus dem kirchlichen und weltlichen Bereich über 600 Vorschläge ein. Diese verteilen sich auf die Hauptthemenbereiche „Glaube, Spiritualität, Kirche“, „Lebensräume, Zusammenleben“, „Schöpfung, Frieden,“ und „Wirtschaft, Macht, Verantwortung“ und die Zentren „Familien und Generationen“.

Die Projektkommissionen haben mit ihrer Arbeit begonnen, um Programmvorschläge auszuwählen und weiter zu entwickeln. Es werden sicher wieder ereignisreiche und informative Tage.

#oekt

Ich bin dabei. Du auch?

Wollen Sie mehr über den ÖKT erfahren? Oder wollen Sie sich gleich zur Teilnahme anmelden? Dann schauen Sie ins Internet: www.oekt.de

Gert Langkafel

Zeit der Stille

Abendgebet im Advent

3.12., 10.12., 17.12., jeweils 19 Uhr
Auferstehungskirche Oppau

Jeden Donnerstag laden wir ein
zu einer Zeit der Stille

Bitte melden Sie sich an.

Turmblickblasen

mit dem Posaunenchor
Friedelsheim-Gönnheim
Leitung: Renko Anicker
Sonntag,1. Advent, 29.11.2020, 17 Uhr
Prot. Kirche Edigheim Marktplatz

Mit Vorbehalt, soweit die
Bestimmungen es zulassen

LEBE dein TALENT! DER PFARRBERUF

Sie kennen einen jungen Menschen, der Interesse am Pfarrberuf haben könnte?

Bitte machen Sie ihn/sie aufmerksam auf das kostenlose

Infowochenende
„Theologiestudium und Pfarrberuf“
am 17.-18. Oktober 2020 in Landau (Pfalz)

Infos und Anmeldung unter: www.mach-theologie.de

Eine Initiative der Evangelischen Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche)

Ansprechpartnerin : Pfarrerin Katrin Müller

E-Mail: katrin.mueller@evkirchepfalz.de; Tel.: 0174-6215896

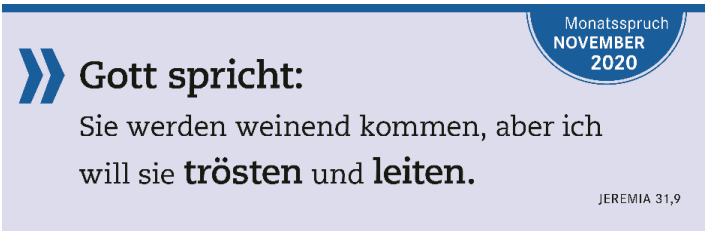
Taufen

14.06. Milan Finelli Ailinca
19.07. Penelope Josefine Rieber

Der HERR ist mit mir,
darum fürchte ich mich nicht;
was können mir Menschen tun?
Psalm 118,6

Beerdigungen

08.05. Karin Mühle geb. Roos, 78 Jahre
20.05. Christine Brodesser, 50 Jahre
18.06. Günter Riedinger, 80 Jahre
24.06. Siglinde Ingeborg Georgie geb. Flaxmeier, 65 Jahre
15.07. Alice Vogt geb. Buttmann, 91 Jahre
17.07. Ursula Albrecht geb. Hessenauer, 71 Jahre
31.07. Hermann Bauer, 87 Jahre



Stichwort Ewigkeit

Mit dem Ewigkeits- oder Totensonntag endet das Kirchenjahr. Neben dem Andenken an die Verstorbenen wird in vielen Gottesdiensten dabei zu einem bewussten Umgang mit der Lebenszeit ermutigt. Wem es gelinge, Abschied und Tod im Alltag zu bewältigen, bekomme auch sein Leben besser in den Griff, heißt es bereits in christlichen Lebenshilfen aus dem Mittelalter. Vergänglichkeit wird so als Gewinn und nicht als Verlust erfahren. Auf das Problem des Todes antworten die Religionen der Welt höchst unterschiedlich. Im grundlegenden Apostolischen Glaubensbekenntnis bekennen Christen ihren Glauben an „die Auferstehung der Toten und das ewige Leben“. Der Gedenktag geht auf eine Anregung aus der Reformationszeit zurück. Er bildet eine evangelische Alternative zum katholischen Allerseelentag am 2. November. Der Ewigkeitssonntag wird erstmals Mitte des 16. Jahrhunderts in einer Kirchenordnung erwähnt. Der preußische König Friedrich Wilhelm III. führte ihn als „Feiertag zum Gedächtnis der Entschlafenen“ ein. epd

Gesprächskreis für pflegende Angehörige und Interessierte – MAKO

„Wir alle bedauern es sehr, dass zur Zeit keine Zusammenkünfte stattfinden können. Ich hoffe auf baldiges Wiedersehen in Gesundheit.
Schwester Marica Kovacic“

Beerdigungen

20.05. Hannelore Fischer geb. Allert, 90 Jahre
22.05. Gudrun Schott geb. Wiegers, 62 Jahre
29.05. Wilhelmine Helga Bindner geb. Bindner, 82 Jahre
04.06. James Charles Arthur Ashmore, 86 Jahre
05.06. Katharina Neber geb. Neu, 98 Jahre
05.06. Burghilde Marlene Börtzler geb. Chudek, 68 Jahre
15.06. Pauline Rosa Meyer geb. Klötz, 97 Jahre
19.06. Dr. Hermann Julius Andreas Maier, 90 Jahre
10.07. Gerhard David, 80 Jahre
29.07. Elke Striebinger geb. Huber, 67 Jahre

Foto/Text: Lotz

Rat und Hilfe

Evangelisches Alten- und Pflegeheim, Herxheimer Str. 45 ☎ 55 00 30

Ökumenische Sozialstation Ludwigshafen am Rhein, Rohrlachstr. 72 ☎ 63 51 90
Außenstelle Pfingstweide, Pariser Str. 1, Schwester Marica Kovacic ☎ 66 37 77

Allgemeine Sozial- und Lebensberatung, Falkenstr. 17 -19 ☎ 52 04 40
Betreuungsverein des Diakonischen Werkes, Falkenstr. 19 ☎ 68 55 62 70

Telefonseelsorge (freecall, anonym) ☎ 0800-111 0 111 und 0800-111 0 222

Ambulante Hospizhilfe und „Trauercafé Leuchtturm", Salzburger Str. 14 ☎ 572 50 47

Wahre Freundschaft

Ob eine Freundschaft schwierige Zeiten wie die Coronakrise übersteht, hängt von ihrer Qualität ab. Wahre Freundschaft wankt nicht, auch wenn die Partner weit voneinander entfernt sind. Das gilt auch heute. In der Partnerschaft mit der unierten Gemeinde Lorient haben wir durch die Nutzung der digitalen Möglichkeiten unsere Verbundenheit erfahren dürfen.

Am Palmsonntag und zu Ostern haben wir die Gottesdienste der jeweilig anderen Gemeinde virtuell miterleben können.

Pfarrerin Barbara Schipper hat eine Osterbotschaft an ihren Kollegen Etienne Berthomier gesandt. Pfarrer Paul Metzgers Pfingstbotschaft habe ich nach Lorient weitergeleitet.

Und Mitglieder des Lorientkreises haben den Kontakt durch Telefonate und Videobotschaften gepflegt. Unsere Franzosen, die die strikten Einschränkungen sehr diszipliniert ertragen haben, sind sehr froh, seit dem 7. Juni wieder Gottesdienste besuchen zu können. Auch wenn dabei bestimmte Auflagen (wie bei uns) berücksichtigt werden müssen, war die Öffnung im Sinne der Gemeinde nötig geworden, meinte Pfarrer Berthomier.

Der für September geplante Besuch der Lorienteser bei uns findet wegen der Corona-Pandemie leider nicht statt.

Aber auch aus einer virtuellen Begegnung schöpfen wir weiterhin Hoffnung und Zuversicht, denn die Freundschaft bereichert unser Leben. Umso mehr freuen wir uns auf eine reale Begegnung im Jahr 2021! Ursula Päßler

Pfingstweide

Gemeindebüro Brüsseler Ring 59
Elke Weingardt Mo. 9 bis 11 Uhr,
Mi. 14 bis 16 Uhr, Fr. 9 bis 11 Uhr
☎ 66 12 55 Fax 66 12 70
Pfarramt.Pfingstweide@evkirchepfalz.de
Homepage: www.ekilu-nord.de
Kontonummer:
Sparkasse Vorderpfalz
IBAN: DE03 5455 0010 5001 1246 91
Stichwort: KG Pfingstweide

Pfarrer Dr. Paul Metzger ☎ 66 12 55
oder 06359/42 95
paul.metzger@evkirchepfalz.de
– Termine nach Vereinbarung –

Vorsitzender des Presbyteriums:
Karl-Heinz Dübon ☎ 66 21 60
Stellv. Vorsitzender des Presbyteriums:
Pfarrer Dr. Paul Metzger

Förderverein Prot. Gemeindezentrum
☎ 66 12 55

Prot. Kindertagesstätte Regenbogen
Brüsseler Ring 57
Leitung: Manuela Pascarella
Kita.regenbogen@evkitalu.de
☎ 66 28 31 / Fax 669 47 70

Prot. Gemeindezentrum
Brüsseler Ring 55

Ansprechpartnerin für den
Evangelischen Krankenpflegeverein Edigheim/Oppau/Pfingstweide e.V.:
Ilse Bahrdt ☎ 66 39 68

„Café Freundschaft“
An jedem ersten Dienstag im Monat
16 bis 18 Uhr im Protestantischen
Gemeindezentrum, Brüsseler Ring 55.
☎ 668 49 33

Laien-Uni Theologie Pfalz
Info: www.laien-uni-pfalz.de

Edigheim

Gemeindebüro Oppauer Str. 60
Elke Weingardt
Di. 14 bis 16 Uhr und Do. 10 bis 12 Uhr
☎ 66 10 91 Fax 629 62 75
pfarramt.edigheim@evkirchepfalz.de
Homepage: www.ekilu-nord.de
Kontonummer:
Sparkasse Vorderpfalz
IBAN: DE17 5455 0010 5001 1210 44
Stichwort: KG Edigheim
Pfarrer Dr. Manfred Ferdinand
☎ 68 12 09 77

Oppau

Gemeindebüro Kirchenstraße 3
Christine Schuler
Mo. 10 bis 12 Uhr und Do. 16 bis 18 Uhr
☎ 65 25 09 Fax 657 03 04
pfarramt.lu.oppau@evkirchepfalz.de
Homepage: www.ekilu-nord.de
Kontonummer:
Sparkasse Vorderpfalz
IBAN: DE03 5455 0010 5001 1243 03
Stichwort: KG Oppau
Pfarrerin Susanne Seinsoth
☎ 65 48 52

– Termine nach Vereinbarung –

Gemeindepädagogischer Dienst (GPD) für die Region Nord:
Gemeindediakonin Angelika Glatz
E-Mail: Angelika.glatz@evkirchepfalz.de ☎ 66 86 795

Vorsitzender des Presbyteriums:
Thomas Schmitt ☎ 66 39 55
Stellv. Vorsitzender des Presbyteriums:
Pfarrer Dr. Manfred Ferdinand

Prot. Kirchbauverein Edigheim e.V.
Vorsitzender: Gert Langkafel ☎ 66 13 33

Gemeindehaus-Badgasse-Stiftung
Vors.: Dr. Helmut Seifert ☎ 62 96 960

Prot. Kindertagesstätte Louise-Scheppler
Kranichstr. 15 Leitung: Annette Berkel
kita.louise-scheppler@evkitalu.de
☎ 66 59 55 / Fax 63 39 011

Förderverein
„Louise-Scheppler-Kindergarten"
Vorsitzende: Christiane Ohlinger-Kirsch
☎ 66 83 07

Kirchendienst: Elke Urban ☎ 66 70 72
Gemeindehaus, Badgasse 19
☎ 95 34 07 23

Vorsitzende des Presbyteriums:
Pfrin. Susanne Seinsoth ☎ 65 48 52
Stellv. Vorsitzende des Presbyteriums:
Sigrid Kern ☎ 65 22 01

Runder Tisch der Protestantischen Kirchengemeinde in Lu-Oppau e.V.
Vorsitzender: Werner Bloch ☎ 65 16 54

Oberlin-Kindertagesstätte
Oberlinstr. 5 Leitung: Andrea Gredel
kita.oberlin@evkitalu.de
☎ 65 25 11

Förderverein des Oberlin-Kindergartens
Vorsitzender: Dirk Winkelmann
☎ 65 25 11

Kirchendienst: Karl-Heinz Meister
☎ 54 58 35 40

Evangelischer Krankenpflegeverein Edigheim/Oppau/Pfingstweide e.V.
Vorsitzende: Margita Kneibert ☎ 66 15 23
Konto bei der Sparkasse Vorderpfalz IBAN: DE16 5455 0010 0000 8509 90

MACH MIT MACH MUT
KIRCHEN WAHLEN
2020
29.11.
Presbyter/in werden.
MITbestimmen.
Evangelische Kirche der Pfalz
PROTESTANTISCHE LANDESKIRCHE
kirchenwahlen2020.de